

Durch das gemeinschaftliche Rohr *B* findet die Einströmung des Wassers aus dem Accumulator statt, während das Ausflussrohr *F* an die freie Luft führt. Die Rohrleitung *E* geht zu den Weichen und zu dem Signal. Das Ventil *C* verhindert den Rückfluss des Wassers in den Accumulator, während der Hahn *D* zum Absperren des Apparates bei etwaigen Reparaturen dient.

Durch Anziehen des Handhebels wird der Schieber niedergedrückt und dem Wasser der Eintritt in die Leitung *E* gestattet, während sich die Ausströmung *F* verschliesst. Mit dem Controlaccumulator *G*, welcher vom Signal aus gehoben wird, hebt sich eine Signalscheibe — wie bei Zug IV — wodurch angezeigt wird, dass das Einfahrtsignal auf „Fahrbar“ steht.

Um zu verhindern, dass zwei Zügen, deren Wege sich schneiden, gleichzeitig das Fahrsignal gegeben werden kann, wirkt die nach oben hin verlängerte Schieberstange vermöge des Vorsprungs *ac* verschiebend auf ein horizontales Flacheisen. Letzteres dringt beim Niedergange der Stange in passende Einschnitte derjenigen Schieberstangen, welche festgestellt werden sollen, während das Flacheisen bei den indifferenten Stangen so weit ausgeklinkt ist, dass es wirkungslos bleibt. Durch diese Vorrichtung lässt sich jede Schieberstange durch jede andere feststellen.

Die Verkleidung mit Holz dient als Schutz gegen Frost, zu welchem Zweck auch die mit dem Wasser in Berührung kommenden Theile mit Filz umhüllt werden.

c) Weichenstellapparat. Derselbe dient beispielsweise zum Stellen einer Weiche, welche von vier verschiedenen Zügen befahren wird. Zwei Züge verlangen das Anliegen der rechten, zwei das der linken Weichenzunge.

Der Apparat befindet sich in einem mit der Weiche fest verbundenen, circa 1 Meter tiefen, in das Erdreich eingelassenen Blechkasten.

Die mit der Weichenzugstange durch ein Charnier verbundene Stange *AA*₁ gleitet zwischen den Führungsrollen *a*₁, *a*₂, *a*₃, *a*₄ und hat in der Mitte einen Ansatz *bcd*₁*c*₁*d*₁. Die Stange *BB*₁ ebenfalls durch die Rollen *a*₁, *a*₂, *a*₃, *a*₄ geführt, greift mit ihren Vorsprüngen *bcef* einerseits und *b*₁*c*₁*e*₁*f*₁ anderseits gegen den Ansatz *bcd*₁*c*₁*d*₁. Sie ist mit dem Winkelhebel *MONN*₁ verbunden.